

# Gemeinsam besser bechern

Claudia Kasten



Aus unserem Alltag ist der Kaffee für Unterwegs kaum noch wegzudenken. 89 Einwegbecher werden in nur einer Sekunde in Deutschland befüllt und nach wenigen Minuten entsorgt. Hochgerechnet auf eine Stunde sind es immerhin 320.000 Becher, wie die Deutsche Umwelthilfe recherchiert hat. Eine kaum vorstellbare Menge. Wie viele Becher davon in Hamm benutzt werden, weiß niemand so genau. Doch es sind viele. Zu vielen, meinen das Umweltamt und das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGE). Im Auftrag des Umweltamtes recherchierte FUGE, welche Mehrwegsysteme es in Deutschland gibt und wo die Vorteile und Nachteile liegen. Am Ende fiel

die Wahl auf ein bekanntes System, wie es die Menschen von vielen öffentlichen Festen kennen. Für den befüllten Becher zahlen sie 1 Euro Pfand. Bei Rückgabe des Bechers bekommen sie ihr Geld zurück. Dabei ist eine bundesweite Rückgabe bei teilnehmenden Geschäften möglich.

Am 23. September fiel der offizielle Startschuss zum Mehrweg-Pfandsystem in Hamm. Die Becher werden von der Firma ReCup in den Umlauf gebracht und in Deutschland hergestellt. Sie sind aus Polypropylen (PP) und können zu 100% recycelt werden. Erste Erfahrungen zeigen, dass sie mindestens 500 Spülgänge durchhalten. Zum Start des neuen Systems wird es die ReCups im Tierpark, der Maxigastro, dem Café Mare, dem Kurhaus, bei Veganalina, der Mensa der Marienschule und des Franziskus Berufskollegs sowie Emptings Backstube geben. Wer sich weiter informieren oder ebenfalls Becher anbieten möchte,

kann sich unter [www.recup.de](http://www.recup.de) informieren.

Derzeit werden noch „neutrale“ Becher in Hamm eingesetzt. Das Ziel ist jedoch, im kommenden Jahr auch mit Bechern, die eine Hamm-Silhouette tragen, an den Start zu gehen und sich damit in die Reihe anderer Großstädte wie München, Berlin oder Hamburg einzureihen. Wichtigste Voraussetzung für die Hamm-Becher ist jedoch, dass die Becher sowohl von Kunden als auch Gastronomen angenommen werden. Sobald über 10.000 ReCup-Becher in Hamm im Umlauf sind, kann dann auch der Traum vom eigenen Stadtbecher erfüllt werden.



Foto: Westfälischer Anzeiger/Reiner Mross

*Auftakt im September mit Gastronomen und Umweltamt.*